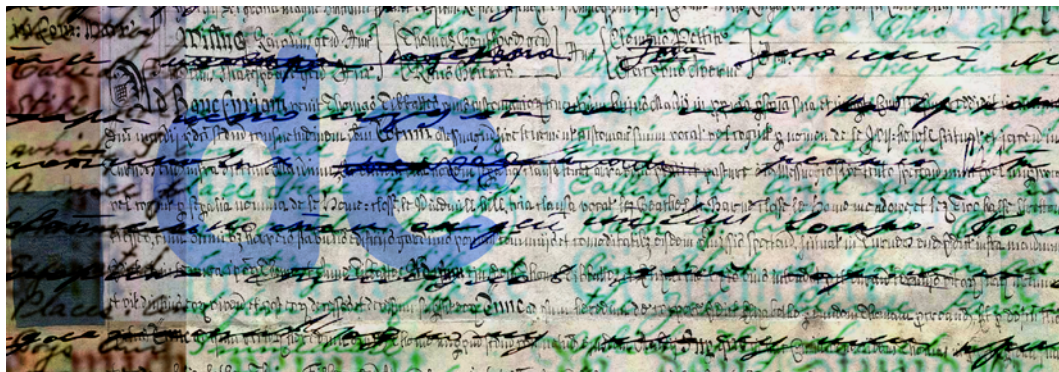


Lehrplan für das Fach Deutsch



A. Stundendotation

	Lektionen 1. Klasse	Lektionen 2. Klasse
Deutsch	5	3
Interdisziplinärer Sprachvergleich	0	2

B. Allgemeine Bildungsziele

Der Deutschunterricht befähigt die Lernenden, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Er fördert den Aufbau sprachlich-kultureller Identität, die Entwicklung sprachgebundenen Erlebens und Denkens sowie die Fähigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen.

Er vertieft – rezeptiv und produktiv – die Begegnung mit Sprache als Erkenntnis-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.

Der Deutschunterricht stellt im Hinblick auf den grundlegenden Charakter der Erstsprache Zusammenhänge mit anderen Fachbereichen her.

Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, reflexionsfähige und verantwortungsbewusste Menschen heranzubilden.

C. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

Reflexive Fähigkeiten

- Ziel-, situations- und adressatengerecht formulieren
- Verschiedene Textsorten und Sprachregister anwenden
- Die eigene Lebenswelt mittels der Sprache erschliessen
- Eigenes und fremdes Sprachhandeln beurteilen
- Texte als Medium für die Vermittlung und Reflexion kulturellen Wissens begreifen

Sozialkompetenz

- Zuhören, sich in andere hineindenken und auf sie eingehen
- Eigene und fremde Positionen argumentativ und sachlich vertreten sowie beurteilen
- Eigene ethische, soziale und politische Werthaltungen entwickeln
- Texte kooperativ verfassen und konstruktiv kritisieren

Arbeits- und Lernverhalten

- Mitschriften und Notizen herstellen und verarbeiten
- Anspruchsvolle Texte genau lesen und vertieft erschliessen
- Methoden der Texterschliessung und Interpretation anwenden
- Überblick über ein Thema gewinnen, das Wesentliche erkennen und z. B. für eine Präsentation strukturiert und adressatengerecht aufbereiten
- Texte schreiben und redigieren

ICT-Kompetenzen

- Computer als Schreibmedium einsetzen (z. B. Einsatz von Rechtschreib- und Grammatiktools)
- Zielgerichtete und kritische Recherchen in Internet, Bibliotheken und Mediotheken durchführen

D. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

1. Klasse

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Sprachreflexion	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> • erschliessen Bedeutungen von Wörtern und Wendungen (z. B. Wortfelder, Wortfamilien, Synonyme, Homonyme, Redewendungen, Sprichwörter) • nutzen gedruckte und elektronische Wörterbücher • wenden Strategien zum Erlernen gängiger Fachbegriffe an (z. B. erkennen häufige Präfixe wieder, legen Übersichten oder eine fächerübergreifende Lernkartei an)
1.2 Grammatik: Schwerpunkt Wort	<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen und bilden Verben mittels der Kategorien Person, Numerus, Tempus sowie infinite Formen • stellen zeitliche Verhältnisse korrekt dar • bestimmen und bilden Nomen nach ihrem Genus, Numerus und Kasus • bestimmen und bilden die übrigen Wortarten mit deren allfälligen Untergruppen • analysieren die Struktur des einfachen Satzes [Subjekt, Objekte, Prädikat] mittels Proben (z. B. Verschiebeprobe)
1.3 Orthografie und Interpunktion	<ul style="list-style-type: none"> • wenden die grundlegenden Rechtschreibregeln an • wenden einfache Kommaregeln an (z. B. zur Abgrenzung von Teilsätzen, bei Aufzählungen) • arbeiten individuell und gezielt Fehler auf und setzen dazu angemessene Hilfsmittel und Lerntechniken ein (z. B. Fehlerkartei)
2. Hören und Sprechen	Die Schülerinnen und Schüler
2.1 Sprachregister	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Wortbedeutungen in wechselnden Kontexten (z. B. Mundart und Standardsprache, formelle und informelle Sprache, Jugendsprache, Chat-Sprache, Fachsprache) • setzen sprachliche Register situationsgerecht ein

2.2 Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Formen der mündlichen Informationsverarbeitung (z. B. Klassengespräch, Referat, Radiobeitrag) • bauen mithilfe von Leitfragen gezielt Hörverständnis auf und filtern relevante Informationen heraus (z. B. Schlüsselwörter, Zusammenfassungen) • erkennen fehlende Informationen, erfragen sie oder erschliessen sie selbst mit geeigneten Hilfsmitteln
2.3 Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • wenden die gesprochene Standardsprache korrekt an • setzen verbale (z. B. rhetorische Fragen, Wendungen, Zitate), paraverbale (z. B. Tempo, Pausen, Intonation) und nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten bewusst und differenziert ein • gestalten Präsentationen (z. B. Votum, Referat, Rezitation) situations- und adressatengerecht
2.4 Kommunikation und Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Merkmale unterschiedlicher Formen strukturierter Gespräche (z. B. Feedback, Konsens- und Konfliktgespräche) • stützen ihre Position mit Argumenten, nehmen auf vorangehende Voten Bezug • übernehmen mithilfe von Leitfragen die Moderation von kurzen Gesprächen (z. B. eröffnen, integrieren, beenden) • achten auf ausgeglichene Redeanteile • analysieren mithilfe von Leitfragen den Gesprächsverlauf und ziehen daraus Schlüsse für weitere Gespräche
3. Lesen und Literatur	Die Schülerinnen und Schüler
3.1 Lesetechnik und Literaturrecherche	<ul style="list-style-type: none"> • wenden Lesetechniken an (z. B. Leseziele, W-Fragen, markieren, Schlüsselwörter, Randnotizen, Kerngedanken, Zwischentitel) • nutzen Hilfsmittel der Literaturrecherche (z. B. Websites von Autorinnen/Autoren)
3.2 Auseinandersetzung mit Sachtexten	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Aufbau von einfachen journalistischen und dokumentarischen Texten und verarbeiten die Informationen (z. B. als Inhaltsangabe, Mindmap, Tabelle) • erfassen die Thematik eines Textes • vergleichen eigenes Vorwissen zum Thema eines Textes mit dessen Inhalten und Aussagen
3.3 Auseinandersetzung mit literarischen Texten	<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren in mündlicher und schriftlicher Form einfache Texte (z. B. epische Kurzformen, traditionelle und moderne Lyrik, kurze dramatische Texte) und Ganzschriften aus der Jugendliteratur insbesondere betreffend Textverständnis und Leseerfahrungen • beschreiben einfache sprachliche und formale Merkmale literarischer Texte (z. B. Wortwahl, bildhafte Sprache, Vers, Reim) • reflektieren ihr Leseverhalten und ihre Lesebiografie • erfahren Literatur (z. B. im Rahmen von Begegnungen mit Autorinnen/Autoren, Theaterbesuchen und Theaterspiel, als Literaturverfilmung, Audio- oder Videoprojekte)

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 3.4
Produktiver Umgang mit Texten | <ul style="list-style-type: none"> • lesen Texte gestaltend vor [Aussprache, Intonation, Tempo] und setzen sie szenisch um (z. B. Rezitation, Lesetheater, Standbild, Pantomime, Rollenspiel, Sketch) • formulieren Texte um und unternehmen eigene Schreibversuche (z. B. Schreiben aus der Sicht einer Figur, spielerischer Umgang mit Textsorten, sowohl freies als auch strukturiertes Schreiben) • setzen Texte bildlich um (z. B. Illustration von Texten, Comics) |
|--------------------------------------|---|

4. Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|--|
| 4.1
Umgang mit Textsorten und Schreibanlässen | <ul style="list-style-type: none"> • erfinden bzw. gestalten spannende Geschichten • geben die wesentlichen Inhalte und Themen eines Textes präzise wieder • nehmen formal korrekt Kontakt zu anderen Personen auf (z. B. E-Mail, Brief) • unterscheiden beim Beschreiben zwischen Feststellung, Eindruck und Deutung (z. B. bei einer Bildbeschreibung) |
| 4.2
Textvorbereitung | <ul style="list-style-type: none"> • wenden Techniken an, um Themen zu erschliessen (z. B. Cluster, Mindmap, Brainstorming) • planen ihre Texte auftrags- und zielgerecht und erstellen eine kurze Disposition sowie einen ersten Entwurf |
| 4.3
Textüberarbeitung | <ul style="list-style-type: none"> • kontrollieren ihre Texte auf Verständlichkeit und formale Korrektheit • überprüfen ihre Formulierungen in Bezug auf inhaltliche und sprachliche Angemessenheit |
| 4.4
Schreiben am Computer | <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Textverarbeitungsprogramme, um ihre Texte mehrfach zu überarbeiten und übersichtlich zu formatieren • setzen Rechtschreibe- und Grammatiktools ein |

5. Medien und Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|---|
| 5.1
Medienrezeption und Medienreflexion | <ul style="list-style-type: none"> • verstehen und analysieren schriftliche und audiovisuelle Medienbeiträge • unterscheiden zwischen sachlicher Information und subjektiven Eindrücken • gehen kritisch mit dem vielfältigen Medienangebot um |
| 5.2
Medienproduktion | <ul style="list-style-type: none"> • setzen bei Präsentationen geeignete Medien angemessen ein • konzipieren und gestalten eigenständig Audio- und/oder audiovisuelle Produkte (z. B. Hörspiel) |

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Französisch: Vergleich Grammatik mit Schwerpunkt Wort, Lesestrategien bzw. Lesetechniken

Englisch: Vergleich Grammatik mit Schwerpunkt Wort

Geschichte: Lesestrategien bzw. Lesetechniken, Umgang mit Medienangebot

Bildnerisches Gestalten: Comic/Illustration

Informatik und ICT: Schreiben am Computer

2. Klasse

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Sprachreflexion	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefen im Rahmen des Fachs «Interdisziplinärer Sprachvergleich» ihren Wortschatz (siehe ISV 1.3 Etymologie, 3.2 Stilschichten)
1.2 Grammatik: Schwerpunkt Satz	<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen und bilden Verben zusätzlich mittels der Kategorien Modus und Genus Verbi • bestimmen sämtliche Satzglieder des einfachen Satzes, also auch Prädikativ und Adverbiale, ausserdem Satzgliedkern mit Attribut, mittels Proben (z. B. Verschiebeprobe) • analysieren die Struktur eines zusammengesetzten Satzes und bestimmen das Verhältnis zwischen den Teilsätzen formal (z. B. Relativsatz) • wenden ihre Grammatikkenntnisse bei der Produktion eigener Texte an
1.3 Orthografie und Interpunktion	<ul style="list-style-type: none"> • wenden komplexe Rechtschreibregeln an (z. B. Nominalisierung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Schreibung von Fremdwörtern) • wenden die Kommasetzung korrekt und differenziert an
2. Hören und Sprechen	Die Schülerinnen und Schüler
2.1 Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren audiovisuelle Formen der Informationsgewinnung (z. B. Debatte, Interview, Lehrfilm, Hörbuch, Video-Clips) • bauen selbstständig Hörverständnis auf und filtern aus Quellen relevante Informationen und Kerngedanken heraus • begründen ihr Verstehen durch Bezugnahme auf Gehörtes
2.2 Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • wenden die Normen korrekter Aussprache des Standarddeutschen an und setzen verbale, nonverbale und paraverbale Mittel rhetorisch angemessen in Präsentationen ein • gestalten Präsentationen (z. B. Debatte, Lehrfilm, Radiobeitrag) sach-, situations- und adressatengerecht
2.3 Kommunikation und Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihr sprachliches Verhalten vor allem im Umgang mit Unbekanntem und Fremdem und sprechen respektvoll über Unbekanntes und Fremdes • planen selbstständig die Moderation von kurzen Gesprächen und führen sie durch • vollziehen in Diskussionen einen Perspektivenwechsel • tragen durch metakommunikative Hinweise zum Gelingen einer Diskussion bei • reflektieren eigene Diskussionsbeiträge und ziehen daraus Schlüsse für weitere Gespräche

3. Lesen und Literatur

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|--|
| 3.1
Literaturrecherche | <ul style="list-style-type: none"> • führen selbstständig und gezielt kleine Literaturrecherchen durch |
| 3.2
Auseinandersetzung mit Sachtexten | <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren einfache journalistische und dokumentarische Texte (z. B. Zeitungsartikel, Reportage, Interview, Werbung) |
| 3.3
Auseinandersetzung mit literarischen Texten | <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren in mündlicher und schriftlicher Form einfache Texte (z. B. epische Kurzformen, traditionelle und moderne Lyrik, kurze dramatische Texte, Mythen) und Ganzschriften (z. B. Jugend- und Kriminalromane, Epen [in Nacherzählungen oder Synopsen]) insbesondere betreffend Textverständnis und Leseerfahrungen • vergleichen Darstellungen in Texten mit eigenen Erfahrungen • unterscheiden wesentliche Merkmale literarischer Textsorten • beschreiben sprachliche und formale Merkmale literarischer Texte (z. B. Wortwahl, bildhafte Sprache, einfache rhetorische Mittel, Vers, Reim) und ihre Wirkung • erfahren Literatur (z. B. im Rahmen von Begegnungen mit Autorinnen/ Autoren, Theaterbesuchen und Theaterspiel, als Literaturverfilmung, Audio- oder Videoprojekte) |
| 3.4
Produktiver Umgang mit Texten | <ul style="list-style-type: none"> • lesen Texte gestaltend vor und setzen sie szenisch um (z. B. Rezitation, Lesetheater, Standbild, Pantomime, Rollenspiel, Sketch) • formulieren Texte um und unternehmen eigene Schreibversuche (z. B. Schreiben aus der Sicht einer Figur, spielerischer Umgang mit Textsorten, sowohl freies als auch strukturiertes Schreiben) |

4. Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|---|
| 4.1
Umgang mit Textsorten und Schreibenanlässen | <ul style="list-style-type: none"> • geben Wahrgenommenes detailliert wieder (z. B. Beschreibung, Schilderung) • berichten über erlebte oder beobachtete Ereignisse geordnet und neutral • geben sachlich, situations- und adressatenbezogen Auskunft zur eigenen Person bzw. zu eigenen Anliegen (z. B. Bewerbung, Lebenslauf; Anfrage) • erzählen aus verschiedenen Perspektiven • reichern Erzähltexte mit zusätzlichen Elementen (z. B. Spannungsführung, dynamische Umgebungsbeschreibungen, erlebte Rede, innere Handlung, Rückblende, Cliffhanger) und relevanten Perspektiven (z. B. Gesellschaftskritik) an |
| 4.2
Strukturieren und Redigieren von Texten | <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren und gliedern ihre Texte übersichtlich und den Lesefluss unterstützend • reflektieren Schreibprozess und Produkt • nutzen Rückmeldungen zur Verbesserung der Schreibkompetenz • kooperieren in Peer-Tutor-Gruppen bei der Redaktion von Schreibprodukten (z. B. Redaktionsgruppe, Schreibkonferenz) |

-
- | | |
|------------------------------|--|
| 4.3
Schreiben am Computer | <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Textverarbeitungsprogramme, um ihre Texte mehrfach zu überarbeiten und übersichtlich zu formatieren • setzen Rechtschreibe- und Grammatiktools ein |
|------------------------------|--|
-

5. Medien und Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|---|--|
| 5.1
Medienrezeption und
Medienreflexion | <ul style="list-style-type: none"> • erkunden analoge und digitale Medien mit ihren spezifischen Eigenheiten und Möglichkeiten • verstehen und beurteilen schriftliche und audiovisuelle Medienbeiträge • gehen kritisch mit Medien um und diskutieren deren Wirkung • reflektieren ihren eigenen Medienkonsum |
| 5.2
Medienproduktion | <ul style="list-style-type: none"> • konzipieren und gestalten eigenständig audiovisuelle Produkte (z. B. Hörspiel, [Radio-]Reportage, Werbespot) |
-

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Französisch: Vergleich Grammatik mit Schwerpunkt Satz

Englisch: Vergleich Grammatik mit Schwerpunkt Satz

Geschichte: Literatur aus dem 20. Jahrhundert

Bildnerisches Gestalten: Bildbeschreibung

Informatik und ICT: Schreiben am Computer

2. Klasse

Interdisziplinärer Sprachvergleich

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Wörter und ihre Herkunft	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Alphabet und Schrift	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entwicklung des lateinischen Alphabets • untersuchen die Entwicklung der Schriftkultur von der Handschrift zur Computerschrift
1.2 Wortbildung	<ul style="list-style-type: none"> • zerlegen Wörter in Morpheme (Wortstamm, Präfix, Suffix) • identifizieren häufige Präfixe und Suffixe und wenden sie bei der Wortbildung an • erschliessen verschiedene Wortbildungstypen als Möglichkeit zur Erweiterung des Wortschatzes und vergleichen sie mit jenen ausgewählter Fremdsprachen
1.3 Etymologie	<ul style="list-style-type: none"> • klären die Herkunft sowie Entwicklungen in Bedeutung, Schreibweise und Aussprache eines Wortes • unterscheiden zwischen Erb-, Fremd- und Lehnwörtern und erkunden typische Merkmale antiker wie moderner Fremdsprachen • erschliessen das Prinzip einer Lehnübersetzung (z. B. anhand der Wochentagsbezeichnungen) • sammeln Informationen über Herkunft und Bedeutung von Namen (z. B. Vor-, Nach- oder Ortsnamen)

2. Wörter im Kontext der Sprache

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|--|
| <p>2.1
Grammatik,
Morphologie
und Syntax</p> | <ul style="list-style-type: none"> • ordnen jedes Wort seiner Wortfamilie und Wortart zu • analysieren und bilden syntaktisch und morphologisch korrekte Sätze aller Satzarten (z. B. einfacher Satz, Satzgefüge) • verwenden Konjunktionen logisch und bewusst, um Sprachinhalte zu verknüpfen bzw. unterzuordnen (z. B. Temporal-, Modal-, Kausalsätze) • erfassen anhand modellhafter Beispiele die wichtigsten Unterschiede zur Wort- und Satzbildung anderer Sprachen (Arten der Thema-Rhema-Gliederung, z. B. Hervorhebung, Verbposition, Reihenfolge) |
| <p>2.2
Sprachentypologie</p> | <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen analytischen und synthetischen Sprachformen und Sprachtypen |
| <p>2.3
Bildsprache, Lautmalerei
und Rhetorik</p> | <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen den semiotischen und rhetorischen Charakter von Sprache (z. B. Icons und Piktogramme, Symbole, onomatopoetische Ausdrücke und Interjektionen, Sprichwörter und Redensarten, Stilfiguren wie Alliteration, Anapher, Metapher, Metonymie, rhetorische Frage, Vergleich) • analysieren die Funktionsweise von Cartoon und Comic |

3. Vielfalt der Sprache

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|---|
| <p>3.1
Sprachen der Welt
und Dialekte
(Dimension Raum)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • kategorisieren die Sprachfamilien der Welt hinsichtlich Verbreitung und Anzahl Sprechender • unterscheiden Sprachen nach ihrer Morphologie (z. B. flektierende, fusionierende, isolierende, agglutinierende, polysynthetische Sprachen) • weisen exemplarisch die Verwandtschaft indoeuropäischer Sprachen nach • isolieren Merkmale unterschiedlicher deutschsprachiger Dialekte und ordnen sie räumlich zu |
| <p>3.2
Gesellschaftliche
Bedeutung von Dialekt,
Hochsprache,
Stilschichten</p> | <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Begriffe Hochsprache, Standardsprache, Dialekt • diskutieren mögliche Schreibregeln für Dialekttexte |

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Französisch: Wortbildungstypen, Wortarten, Namen

Englisch: Wortbildungstypen, Wortarten, Namen